

Gemeinde Hellenthal

Kernaussagen zum Haushalt 2013

Ergebnis 2009:	- 8.666.644,58 €
Ergebnis 2010:	- 5.909.171,22 €
Vorläufiges Ergebnis 2011:	100.110,24 €
Voraussichtliches Ergebnis 2012:	- 4.280.826,00 €
Voraussichtliches Ergebnis 2013:	- 8.144.880,00 €

Eckdaten:

Ordentliche Aufwendungen insgesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
Personalaufwendungen	2.978.780	3.138.180	3.168.080	3.199.580	3.229.480
Versorgungsaufwendungen	502.400	490.400	497.800	502.800	506.800
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.756.350	3.778.700	3.956.750	3.874.750	3.922.250
Bilanzielle Abschreibungen	5.075.600	5.116.570	4.439.570	4.439.570	4.439.570
Transferaufwendungen	7.595.180	9.711.150	8.289.500	8.717.300	9.301.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	906.550	1.569.050	804.050	838.050	796.600

Ordentliche Erträge insgesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
Steuern und ähnliche Abgaben	8.455.100	7.912.000	8.233.500	8.555.500	8.870.500
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.747.000	1.852.490	2.704.990	3.169.990	3.263.990
Sonstige Transfererträge	350	200	200	200	200
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.205.700	4.423.800	4.550.800	4.682.800	4.820.800
Privatrechtliche Leistungsentgelte	497.200	681.900	571.200	571.500	571.800
Kostenerstattungen und Umlagen	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	1.320.674	1.264.770	1.019.170	997.770	994.670

Grundlage zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen:

Steuerkraft der Gemeinde 2011:	5,5 Mio
Steuerkraft der Gemeinde 2012:	6,6 Mio
Steuerkraft der Gemeinde 2013:	10,4 Mio

Schlüsselzuweisung 2011	1.517.364,00 €
Schlüsselzuweisung 2012	1.662.100,00 €
Schlüsselzuweisung 2013	0,00 €

Kreisumlage 2011	4.126.790,00 €
Kreisumlage 2012:	4.821.000,00 €
Kreisumlage 2013:	6.245.000,00 €
Personalaufwand 2011:	2.915.968,42 €
Personalaufwand 2012:	2.978.780,00 €
Personalaufwand 2013:	3.138.180,00 €

Die auf die einzelnen Produkte entfallenden Abschreibungen sind im Ergebnisplan veranschlagt und in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Ziel des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ist u.a., den vollständigen Ressourcenverbrauch transparent darzustellen. Hierzu gehören insbesondere auch die bilanziellen Abschreibungen.

	Plan 2013
010111005 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	65.000
010111006 Finanzverwaltung	350
010111008 Liegenschaftsverwaltung	12.500
010111010 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	5.500
020122001 Öffentliche Ordnung	550
020126001 Feuerlöschwesen, Feuerwehren	193.000
030211001 Grundschulen	99.000
030212001 Hauptschule	125.000
030243001 Sonstige schulische Aufgaben	0
050315002 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber	7.900
060365001 Tageseinrichtungen für Kinder	24.600
060366001 Einrichtungen der Jugendarbeit	6.700
080424001 Sportplätze	4.400
080424002 Alte Turnhalle Hellenthal	15.200
080424003 Doppeltturnhalle	55.000
080424004 Umkleidegebäude Hellenthal und Sportjugendheim Reifferscheid	2.200
090511002 Allgemeine Bauverwaltung	2.800
100523001 Denkmalschutz und -pflege	3.400
110538001 Kanalisation	880.000
120541001 Straßen, Wege, Brücken, Plätze	1.350.000
120541002 Straßenbeleuchtung	142.000
120545001 Straßenreinigung	1.500
120546001 Parkplätze	52.000
130551001 Park- und Gartenanlagen	2.400
130551002 Aussichtsturm Weisser Stein	3.500
130551003 Sonstige Einrichtungen	5.550
130553001 Friedhöfe und Leichenhallen	21.700
130555001 Wirtschaftswege	1.850.000
130555002 Forstwirtschaftliche Unternehmen	120
150573003 Hilfebetriebe der Verwaltung - Bauhof -	115.000
150573005 Vereinsgenutzte Grundstücke	35.700
150573006 Grenzlandhalle	34.000
Gesamt	5.116.570

Abschreibungen	5.116.570 €
- Auflösung Sonderposten	2.401.560 €
- erwirtschaftete AfA	901.700 €
Verbleibender zusätzlicher Aufwand	1.813.310 €

Mit diesem Aufwand ist der Haushalt aufgrund der Umstellung aus der Kameralistik auf das NKF zusätzlich belastet.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Straßen und der Straßenbeleuchtung sind hier bisher noch nicht in Sanierungskonzepten erfasst. Diese Kosten sind nur dann Finanzaufwand (und über Darlehen zu finanzieren und abzuschreiben) wenn sie aktivierbar sind. Ansonsten ist der Aufwand aus ordentlichen Erträgen zu finanzieren.

Wenn der Ertrag höher ist als der Aufwand, kann dieser Betrag der Ausgleichsrücklagen und damit dem Eigenkapital zugeführt werden. Wenn allerdings der Aufwand höher ist als der Ertrag, führt dies zu einem Verzehr des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital der Gemeinde Hellenthal entwickelt sich in der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt:

	Ergebnis	Allgemeine Rücklage	Ausgleichs- rücklage	Stand Eigenkapital zum 31.12.
		Verwendung		
Eigenkapital zum 01.01.2009		44.100.684,95	4.196.473,83	48.297.158,78
- Jahresfehlbetrag 2009	-8.666.644,58			48.297.158,78
= Eigenkapital zum 31.12.2009		-4.470.170,75	-4.196.473,83	39.630.514,20
- Jahresfehlbetrag 2010	-5.909.171,22			39.630.514,20
=Eigenkapital zum 31.12.2010		-5.909.171,22		33.721.342,98
+ Jahresüberschuss 2011	100.110,24			33.721.342,98
=Eigenkapital zum 31.12.2011			100.110,24	33.821.453,22
- geplanter Fehlbetrag 2012	-4.280.826,00			33.821.453,22
= Eigenkapital zum 31.12.2012		-4.180.715,76	-100.110,24	29.540.627,22
- geplanter Fehlbetrag 2013	-8.144.880,00			29.540.627,22
=Eigenkapital zum 31.12.2013		-8.144.880,00		21.395.747,22
- geplanter Fehlbetrag 2014	-4.534.880,00			21.395.747,22
=Eigenkapital zum 31.12.2014		-4.534.880,00		16.860.867,22
- geplanter Fehlbetrag 2015	-4.008.280,00			16.860.867,22
= Eigenkapital zum 31.12.2015		-4.008.280,00		12.852.587,22
- geplanter Fehlbetrag 2016	-4.047.230,00			12.852.587,22
=Eigenkapital zum 31.12.2016		-4.047.230,00		8.805.357,22

Aus eigener Kraft kann der Trend, dass die Erträge nicht ausreichen, den Aufwand zu decken nicht gestoppt werden.

Durch die Umsetzung des Organisationsgutachtens im Jahr 2011 bleibt im Bereich des Personalaufwands derzeit kein Einsparungsspielraum. Alleine der Aufwand für die Kreisumlage und die AfA ist höher als die Unterdeckung. Da die drei größten Aufwandspositionen von der Gemeinde nicht beeinflussbar sind, müsste der Ausgleich durch eine Erhöhung der Erträge erfolgen.

Mögliche Maßnahmen, die mit unterschiedlicher Priorität angegangen werden müssen:

Übertragung der vereinsgenutzten Gebäude an die Vereine (wegen der AfA)
 Erhöhung der Beitragsanteile bei der Satzung nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen
 Langfristige Verpachtung der Wintersporteinrichtungen

Zur langfristigen Sicherung im touristischen Bereich

- Übertragung weiterer Aufgaben an die NET mit finanzieller Entlastung Gemeinde
- Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe

Stand der langfristigen Darlehen und der Liquiditätskredite:

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	30.09.2012
langfristige Darlehen	10.424.830	9.965.514	9.050.827	8.594.248
Liquiditätskredite	8.000.000	10.200.000	8.200.000	8.500.000
Kreditvolumen gesamt	18.424.830	20.165.514	17.250.827	17.094.248

Einwohner 30.06.2012:

HW 8.150

Liquiditätskredite pro Einwohner HW:

1.042,94 €

Langfristige Darlehen pro Einwohner HW:

1.054,51 €

Verschuldung insgesamt pro Einwohner HW:

 2.097,45 €